



Newsletter Juli / August 2026

Monatsspruch Juli 2026

**Es ströme aber das Recht
wie Wasser und die
Gerechtigkeit wie ein nie
versiegender Bach.**

Amos 5,24



Copyrightinweis:

Text: Lutherbibel, revidiert 2017, © 2016 Deutsche Bibelgesellschaft,
Stuttgart - **Grafik:** © GemeindebriefDruckerei



Liebe Gemeinde,

wir wünschen euch viel Freude beim Lesen der
Doppelausgabe: Juli / August

Wir freuen uns, wenn auch ihr Beiträge für den Newsletter
habt und wir gemeinsam unser Gemeindeleben gestalten.
Dazu bitten wir euch um rechtzeitige Zusendung.

Redaktionsschluss Newsletter September: **18.08.2026**

Das Redaktionsteam der Friedenskirche!

 *für dich da!*

GEBET für:

**Siegfried Dombrowski, Gunter Ackermann, Heinz Kraft,
Renate Bund, Inge Weitzel, Eckhard Burk, Gabriele Sziwek,
Laura und Thomas Harder**



Gottesdienste Juli / August

- 05.07.2026, 10.00 Uhr Andrew Bowden
(Gottesdienst mit Abendmahl)
- 12.07.2026, 10.00 Uhr Thomas Seiler
- 19.07.2026, 10.00 Uhr Daniel Janas
- 26.07.2026, 10.00 Uhr Pastor Christian Riedeg
(Taufgottesdienst)
- 02.08.2026, 10.00 Uhr Pastor Christian Riedeg
(Gottesdienst mit Abendmahl)
- 09.08.2026, **15.00 Uhr** Pastor Christian Riedeg
(Neustarter-Gottesdienst)
- 16.08.2026, 10.00 Uhr Pastor a.D. Henrik Diekmann
- 23.08.2026, 10.00 Uhr Pastor Christian Riedeg
- 30.08.2026, 10.00 Uhr Pastor Christian Riedeg

Chörchen

FriKi Chörchen



Projektchor der Friedenskirche Ingelheim

Chorleiter: Mateo Klemann (Uni Mainz)

Jeden **Montag Abend 19 Uhr** in der
Friedenskirche

Projektzeitraum: 17. August - 28. Oktober

Projektziel: Erntedankgottesdienst

Kosten: 2€ pro Abend pro Person

Mindestteilnehmer: 10 Leute

Kontakt: Miriam Kohn (0160 94942956)



Termine Juli / August

02.07.2026, 16.00 Uhr Oase
03.07.2026, 19.30 Uhr Lob-Sing Abend

09.07.2026, 16.00 Uhr Oase
16.07.2026, 16.00 Uhr Oase
17.07.2026, 09.30 Uhr Sockentreff
22.07.2026, 10.00 Uhr Ältesten Treff
23.07.2026, 16.00 Uhr Oase

27.07.-31.07.2026 Ferienaktion 1
03.08.-07.08.2026 Ferienaktion 2
07.08.2026, 19.30 Uhr Lob-Sing Abend

11.08.2026, 17.30 Uhr Young Chillis
13.08.2026, 16.00 Uhr Oase
14.08.2026, 17.00 Uhr Jungschar
14.08.2026, 18.30 Uhr Chilling
15.08.2026, 09.00 Uhr Kanutour
16.08.2026, 10.00 Uhr Start-Up



18.08.2026, 10.00 Uhr Ältesten Treff
20.08.2026, 16.00 Uhr Oase
20.08.2026, 19.00 Uhr Leitungskreis Treffen
21.08.2026, 09.30 Uhr Sockentreff
21.08.2026, 17.00 Uhr Jungschar
21.08.2026, 20.00 Uhr Spät - Chilling

27.08.2026, 16.00 Uhr Oase – Sommerfest bis ca. 19.00 Uhr
28.08.2026, 17.00 Uhr Jungschar
28.08.2026, 18.30 Uhr Chilling
28.08.2026, 19.00 Uhr Feuerabend auf dem Westerberg

Immer Montags, 19.00 Uhr ist Gebet per Zoom
Immer Mittwochs, 19.45 Uhr Bibeltalk per Zoom

Geburtstage Juli / August



01.07. Isabell Hennig

02.07. Elina Jasmin Heer

03.07. Shoreh Shabani

04.07. Anna Riedeg

07.07. Leon Hossiny

07.07. Mohsen Mehrjou

08.07. Britt Ehinger

08.07. Doro Ehinger

08.07. Masoud Janshahi

09.07. Kim Gottschalk

10.07. Anton Dietrich

10.07. Arabella Bowden

12.07. Fritz Föll

15.07. Florian Koch

15.07. Noah Riedeg

15.07. Stefan Brühann

20.07. Eva Pohl

27.07. Hasti Mehrjou

27.07. Mohamad Hossiny

28.07. Tessa Heer

05.08. Rebekka Burk

08.08. Heidi Schatull

10.08. Janine Heer-Ritz

10.08. Ricky Peuter

11.08. Eckhard Burk

17.08. Tatjana Eberhardt

18.08. Henning Frede

20.08. Elizabeth Cannell

20.08. Bernd Faulhaber

23.08. Werner Scheurich

24.08. Fabienne Gottschalk

25.08. Johanna Krück

27.08. Peter Mazurek



Familienseite

Frieden geht... mit uns!

Als Familien, Alleinstehende, Alte & Junge können wir den Frieden Gottes erleben. Frieden geht. Aber wie?

Bei der Vorbereitung zum "Friedensspaziergang" las ich folgende Gedanken:

"Gewaltfreiheit ist eine besondere Lebensweise, ein Weg, den man bewusst geht...

Wir wollen uns bewusst dafür entscheiden, von heute an gewaltfrei mit uns selbst umzugehen, damit wir gewaltfreier gegen andere werden." Wir haben "unsere Identität als geliebte Söhne und Töchter des Gottes des Friedens... Von jetzt an wollen wir zu den Menschen werden, die wir sein sollten und die wir bereits sind... Menschen der liebevollen, aktiven, persönlichen und öffentlichen Gewaltfreiheit. Dies ist eine Entscheidung, die zu treffen es wert ist, ein Weg, den zu gehen es wert ist."

(Gedankenanstoß von John Dear: "Gewaltfrei leben, 2019, S. 82/83)

Schon Kinder können für Frieden untereinander sorgen:

Manche fangen einfach plötzlich an zu lachen, wenn ein anderes Kind sie bedroht und entschärfen so die Situation. Manche spüren hinter der Wut die verletzten Gefühle des anderen Kindes und bleiben ruhig. Manche können sich wirklich entschuldigen, ohne dass sie von außen dazu genötigt werden.

Schuld ist auch ein Thema für Erwachsene.

Überhaupt zuzulassen, eine eigene Schuld zu erkennen oder auch nur den eigenen Anteil an einer Misere zu sehen.... das kann schon schwerfallen. Aber wir sind darin gehalten und umgeben von Gottes Frieden - dem Frieden, der dem *ganzen* Menschen gilt. Als "Kinder" Gottes brauchen wir keine gewaltvollen Verteidigungsstrategien zu erdenken, sondern können die Zeit fürs Aufräumen und Aussöhnen nutzen.

Stellen wir uns ein Haus vor, in dem alles ruhig ist - nur in einem Zimmer kracht es plötzlich. Das Zittern geht durch die Wände und Decken, und die Frage ist, ob sie halten und ob in dem einen Zimmer aufgeräumt und die gefährdende Ursache beseitigt wird... damit das ganze Haus Bestand hat!

Diese Entscheidung können wir selbst treffen.

Gott schenke uns immer wieder den Mut zum Frieden!

Miriam Kohn

Besonderes



Oase-Fest mit Gemeindemitarbeitern

Donnerstag 27. August 16-18/19 Uhr
in der Oasenzeit! ;-)

Familiengottesdienst

Donnerstag 27. August 16-18/19 Uhr
Sonntag 09. August 15.00 Uhr

Wer will mit vorbereiten?

Rücksprachen: Miriam Kohn familienreferentin@friedenskirche-ingelheim.de



Seniorentreffen

Am 10. Juni trafen wir uns in der Gemeinde mit ca. 30 Personen zum "Cafe am Langenberg". Erfreulicherweise waren auch einige Teilnehmer dabei, die nicht zu unserer Gemeinde gehören. Das gehört ja auch zu unseren Zielen, "gemeindeferne" Menschen in die Gemeinde einzuladen.

Ausnahmsweise war der Beginn schon um 12.30 Uhr, weil Tina Mazuek (mit Familienunterstützung) uns zu einem köstlichen, sommerlichen Essen eingeladen hatte. Mit gegrillten Würstchen, einer Vielzahl verschiedenster, fantasievoll zubereiteter Salate sowie unterschiedlichen köstlichen Desserts und Kuchen verwöhnte sie uns über die Maßen.



Mit guten, aufbauenden Gedanken gab Heinz Kraft uns in seiner Andacht wichtige Impulse mit. Zugrunde legte er die Bibelstelle aus Jakobus Kap.1, Verse 19 ff: "Sei schnell zum Hören, langsam zum Reden, langsam zum Zorn. Denn im Zorn tun wir niemals, was Gott gefällt".

Dass Zorn und andere negative Reaktionen ihre Ursachen oft in Missverständnissen haben, illustrierte uns Heinz an ganz praktischen Beispielen mit Teekesselchen. Die Freude und Spannung am Teekesselchen-Spiel an diesem Nachmittag wird uns Teilnehmern noch lange im Gedächtnis bleiben und uns an den wichtigen Apell des Jakobus erinnern.

Mit etlichen von Albert Heer - wie immer - flott begleiteten Liedern wurde dieser wunderschöne Nachmittag eingeleitet und beendet.

Unser Dank gilt allen Beteiligten, besonders aber der für Organisation und Küche Hauptverantwortlichen Tina mit ihren zahlreichen kreativen Ideen.



Rückblick Gemeindeevent

Ein gelungenes Wochenende – unser Eventwochenende vom 13.-14.6.26

Was haben wir erwartet? Viel Gemeinschaft, viel Essen, viel Sonnenschein und Spaß! Und das alles wurde erfüllt.

Es begann bereits mit einem so liebevoll geplanten Samstagabend – der Talentshow, wo wir sehr unterschiedliche, sogar tierisch gute Vorstellungen geboten bekamen. Danke Andrew, das hat Spaß gemacht und ihr könnt alle schon überlegen, was ihr im nächsten Jahr präsentieren wollt, denn es soll eine Wiederholung geben 😊

Zugegeben, der Sonntagmorgen frustrierte mich etwas mit einer erfrischenden Prise und dunklen Wolken.

Aber als dann der Nachmittag kam und es warm war ohne allzu heftige Sonneneinstrahlung (wir hatten uns die Arbeit, Pavillons aufzustellen, gespart 😊) war ich Gott sehr dankbar und dachte nur: Gut, dass es nicht nach meinen Wünschen gegangen ist! ER hat es perfekt gemacht!

Ja, und wir haben in unseren Visionstagen immer wieder darüber gesprochen, dass wir offen für neue Menschen sein wollen, wachsen wollen und gute Gemeinschaft pflegen möchten. All das kam an diesem Wochenende zum Vorschein.



Die Namen der vielen (mir unbekannten) Kinder und ihrer Eltern haben mich begeistert – und die Kindermitarbeiter wahrscheinlich vor neue Herausforderungen gestellt! Hier ein herzliches Dankeschön für das parallellaufende Fest für die Kinder!

Das Grillfleisch war hervorragend und die 3 Männer am heißen Grill auch!

Vielen Dank auch allen, die sich hinterher beim Aufräumen nützlich gemacht haben, während die anderen nach oben gingen, um die deutsche Mannschaft anzufeuern, was ja auch sehr gut funktioniert hat!

Der krönende Abschluss des Festes war mein Spiel-Tipp-Sieg, der mit gutem Seco als Preis in Vollendung ging!

Fazit: Nächstes Jahr gerne wieder!
Eure Ulli



Israelseite 1

„Man soll dich nicht mehr nennen »Verlassene« und dein Land nicht mehr »Einsame«, sondern du sollst heißen »Meine Lust« und dein Land »Liebe Frau«; denn der HERR hat Lust an dir, und dein Land hat einen lieben Mann.“ Jesaja 62,4

Israels Besatzungsmächte

In Israel herrschte zur Zeit Jesus Christus das römische Weltreich. Im 2. Jahrhundert n. Chr. vertrieben die Römer unter Hadrian die Juden. Hadrian benannte Judäa in Provinz Syria Palästina um. Das Andenken Israels, seine Geschichte und seine Existenz sollten ausgelöscht werden. Die Tora wurde verbrannt, der jüdische Kalender verboten, jüdische Gelehrte wurden hingerichtet, und lange Zeit wurde Juden verboten, Jerusalem zu betreten. Nach den Römern kamen noch viele Besatzungsmächte wie das Byzantinische Reich, die Umayyaden-, Abbasiden- und Fatimidenreiche, das fränkische und christliche Königreich Jerusalem, das Ayyubidenreich, der islamische Staat der Mamlucken, das Osmanische Reich und die Briten.

Das Land selbst blieb verödet, versumpft, verachtet zurück. Juden und Menschen aus vielen Nationen (z.B. Nachfahren der ehemaligen Besatzungsmächte) lebten dort.

Der britische Konsul in Jerusalem 1857, James Finn, berichtet: „Das Land ist zu einem ernsthaften Grad entvölkert. Am allermeisten braucht es Menschen.“

Jüdische Einwanderung

Ab ca. 1880 wanderten vermehrt Juden in das damals Osmanische Reich ein. Wachsender Rassismus und damit verbundener Antisemitismus führten zu diesen Einwanderungswellen. Die Juden kauften Land, ließen sich nieder, bauten Ortschaften und bewirtschafteten das Land. 1918 verloren die Osmanen den Krieg, und die Verwaltung Israels ging an die Briten über. Diese nannten die heutigen Gebiete der Staaten Jordanien und Israel „britisches Mandatsgebiet Palästina“. Sie versprachen in der „Balfour-Erklärung“ von 1917 eine nationale Heimstätte in Palästina für das jüdische Volk zu schaffen. 1920 stimmte der Völkerbund zu die „Balfour-Erklärung“ umzusetzen. Juden wanderten in das britische Mandatsgebiet ein. Das Land blühte auf und wurde unter der Hand der Juden fruchtbar.

„Das verwüstete Land soll wieder gepflügt werden, nachdem es verheert war vor den Augen aller, die vorübergingen. Und man wird sagen: Dies Land war verheert und jetzt ist's wie der Garten Eden, und diese Städte waren zerstört, öde und niedergerissen und stehen nun fest gebaut und sind bewohnt.“ (Hes. 36,34-35)“

Viele Araber z.B. aus Syrien wanderten in das britische Mandatsgebiet Palästina ein. Bei den Juden gab es Arbeit und medizinische Versorgung durch die Briten.

Graf Damien de Martel (französischer Hochkommissar in Syrien, 1934) berichtete: „Ganze Dörfer des syrischen Hauran Plateaus sind entvölkert, weil die Bewohner nach Palästina umsiedeln.“

1922 wurden 75% des britischen Mandatsgebietes Palästina zu einem Emirat „Transjordanien“. 1946 erhielt Transjordanien seine Unabhängigkeit und wurde zum Haschemitischen Königreich Jordanien.

Israelseite 2

Danken:

- Dass Gott selbst sein Volk in Israel wieder sammelt (Jeremia 31,10). Das Städte wieder gebaut wurden und das Land bewirtschaftet wird.
- Dass Gott selbst dem Land in Israel befiehlt, Frucht zu bringen für sein Volk (Hesekiel 36,8-9).
- Für die Einwanderung von Juden nach Israel (Alija). Obwohl Krieg in Israel ist, es immer wieder Angriffe gibt und Menschen durch Terror in Israel umkommen, wandern Juden aus aller Welt nach Israel. Israel ist der Zufluchtsort für die Juden aus aller Welt, wenn ihre Länder nicht mehr sicher für sie sind.
- Für Gottes große Treue und Liebe zu seinem Volk. Dass Gott Israel beschützt und dadurch existieren sie heute noch, weil Gott es so will und verheißen hat.

Bitten:

- Dass das Volk der Juden bei ihrem Gott und Messias Hilfe sucht. Gott hilft denen, die ihn bitten (Matt. 7,7). Dass Israel auf seinen Gott vertraut.
- Um Weisheit und Gottesfurcht für die Regierung in Israel und Erkenntnis für die Israelische Armee. Damit sie in Gottes vorbereiteten Wegen gehen.
- Um Gottes Bewahrung und Schutz für Israel. Dass Gott für und mit ihnen streitet. Und dass der Friede Gottes in ihre Familien, Häuser und ihr Land einzieht.#
- Für alle, die Israel hassen, wie die Terrororganisationen Hamas, Hisbollah, Huthis oder die Mullahs. Dass diese Menschen Jesus kennenlernen und umkehren von ihren bösen Taten und Vorhaben, damit Jesus den Hass in Liebe verwandeln kann und frühere Terroristen das Evangelium predigen.

Biblische Wort-Schätze

Menschen Sohn

In den Evangelien bezeichnet sich Jesus Christus selbst immer wieder als der „Menschensohn“. Wie ist dieser Begriff zu verstehen?

Die Bibel beschreibt in Daniel 7,13+14 wer der Menschensohn ist: *„Ich (Daniel) sah in diesem Gesicht in der Nacht, und siehe, es kam einer mit den Wolken des Himmels wie eines Menschen Sohn und gelangte zu dem, der uralt war, und wurde vor ihn gebracht. Ihm wurde gegeben Macht, Ehre und Reich, dass ihm alle Völker und Leute aus so vielen verschiedenen Sprachen dienen sollten. Seine Macht ist ewig und vergeht nicht, und sein Reich hat kein Ende.“*

Der Menschensohn ist im Judentum ein Ehrentitel. Den Gott selbst gibt dem Menschensohn das Gericht und die Weltherrschaft bis in Ewigkeit. Diese Bedeutung des Begriffs Menschensohn haben die Juden verstanden.

Jesus nimmt den Titel Menschensohn für sich in Anspruch. In Matthäus 9 lesen wir wie Jesus zu den Schriftgelehrten sagt: *„Damit ihr aber wisst, dass der Menschensohn Macht hat, auf Erden Sünden zu vergeben – sprach er zu dem Gelähmten: Steh auf, hebe dein Bett auf und geh heim!“*

Der Menschensohn hat die Vollmacht Sünden zu vergeben, obwohl nur Gott Sünden vergeben kann. Jesus hat seine Macht von Gott erhalten als er wirkte unter den Menschen in Israel und sich mit diesem Titel nannte.

Der Begriff Menschensohn, beschreibt keine menschliche Schwachheit oder ein Menschenkind, sondern Gottes Macht, Stärke, Gericht und Herrschaft bis in Ewigkeit.

Andacht zum Monatsspruch / 1

Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach. Amos 5,24

Ein Krug treibt in einem Wasserstrom, umgeben und gefüllt von Wasser. Wasser des Lebens, tragend, erfrischend, Leben spendend. Gottes Geschenk und Aufforderung an uns, dieses Wasser auch aus uns heraus fließen zu lassen (Joh 7,38). Wer an Ihn glaubt, bei dem zeigt sich solcher Gehorsam (1. Joh 2,3-4) an Strömen lebendigen Wassers, die von ihm ausgehen. In der Illustration schwebt über diesem Krug im Wasser eine Taube, Symbol für den Heiligen Geist, den Jesus in Joh 7, 38-39 mit dem Wasser meinte, das von uns strömen soll. Aus dem Krug im Wasserstrom ragen Hände, die wiederum Wasser anbieten und herausfließen lassen. Unser Tun als Nachfolger Christi - eingebettet in das Wirken Seines Geistes.

Wie auch die Menschen zu Amos Zeiten können wir uns für oder gegen dieses Austeilen lebendigen Wassers entscheiden. Für oder gegen das Wirken des Geistes an und durch uns. Gottes Volk hatte die Freiheit, sich Götzen, Scheinheiligkeit, Egoismus und Gewinnsucht zu widmen. Sich um eigene anstatt um Gottes Interessen zu kümmern. Welche nicht einmal etwas Abgehobenes, keine schwierigen geistlichen Übungen waren. Nein, es ging Gott um ganz irdische, menschliche Verhaltensweisen. Etwas, zu dem Eltern ihre Kinder erziehen, Benimm Regeln, Ehrlichkeit, Hilfsbereitschaft, Respekt und andere positive Haltungen. Erlernbar. Wenn man will. Man will aber nicht automatisch. Amos mahnte weil Gott (Amos 5,1) angesichts der Falschheit und Sturheit Seines Volkes klagte. Sie zelebrierten Gottesdienste, sangen Lieder, lebten äußerliche Religiosität (Amos 5,14.20 ff). Aber außen hui, innen pfui. Sie bedachten nicht, dass Gott ihre Motivation, ihr soziales und geschäftliches Miteinander beobachtete (Amos 8,4 ff). Gott rüttelte durch Naturereignisse, landwirtschaftliche Schäden, Kriege, Seuchen an der Selbstsicherheit Seines Volkes (Amos 4,4 ff) - sie sollten versuchen mit ihrem Gott wieder ins Gespräch zu kommen, nach Seinen Wegen fragen. Er sagte ihnen klar - suchet mich, so werdet ihr leben...(Amos 5,4.6).

Andacht zum Monatsspruch / 2

Lasst das religiöse Äußere, die Scheinheiligkeit und lebt untereinander nach Gottes Benimm Regeln. Gott hat unseren Umgang mit Menschen, Geschäften, unsere innere Einstellung, Zielsetzung, Gerissenheit oder Ehrlichkeit gerade wenn es um Geld, Gewinn oder unseren Vorteil geht, im Blick. Gottes Kinder sollen aus religiöser Scheinsicherheit in Gewohnheiten, Ritualen, aus dem Einhalten von Zeiten und Veranstaltungen (8,5) heraus kommen in eine Ehrlichkeit, die Seinem Licht stand hält (Lk 8,17; 1. Kor. 4,5). Recht und Gerechtigkeit waren Gottes nicht überfordernde Erwartung an Sein Volk. Und wir wissen, Jesus hat uns Gottes Herz noch weiter geöffnet. Ihm geht es um Wahrheit, Barmherzigkeit, Vergebung - um alles das, was der Heilige Geist in uns anregt. Zu dem Er uns ganz leise innerlich anstupst... Und dem wir uns ganz schnell entziehen können. Oder uns öffnen können. Eine Hand der Hilfe, ein Wort des Lobes, eine ehrliche Rückmeldung, Vergebung, eine Entschuldigung... was auch immer Ausdruck liebevoller Ehrlichkeit ist. Dazu haben wir bei allen sommerlichen Begegnungen bestimmt einige Gelegenheiten. Lassen wir das Wasser strömen.

Heidi Schatull



Gottesdienst - Schulung

Gottesdienst - als Raum der Begegnung

Unter diesem Thema trafen sich am 30.05.2026 alle, die in einem Bereich rund um den Gottesdienst mitarbeiten.

Silke Sommerkamp aus der Akademie Elstal hatte diesen Tag für uns vorbereitet – und es war wirklich schön zu erleben, dass 25 engagierte und motivierte Mitarbeiter dabei waren.

Gemeinsam haben wir darüber nachgedacht, was bereits gut läuft, wo wir uns weiterentwickeln können und an welchen Stellen wir konkret ansetzen möchten. Dabei sind auch praktische Ideen entstanden, zum Beispiel am Infotisch nach dem Gottesdienst eine Kaffeekanne bereitzustellen, um mit Gästen ganz entspannt ins Gespräch zu kommen. Auch wurde darüber gesprochen, die einzelnen Elemente im Gottesdienst etwas sanfter miteinander zu verbinden. Begriffe wie „Spannungsbogen“, „roter Faden“ und „Kreativität“ haben uns dabei immer wieder begleitet.

Besonders ermutigend war für uns die Erkenntnis, wie viel Kreativität und wie viel gute Gemeinschaft bereits vorhanden sind – das macht unseren Gottesdienst lebendig und auch für Gäste einladend. Genau daran möchten wir gerne weiter anknüpfen!

Wer mehr darüber erfahren möchte, kann jederzeit gerne jemanden aus dem Bereich ansprechen.

Und wer Lust hat, in diesem schönen Bereich mitzuarbeiten: Es gibt auf jeden Fall einen Platz für dich – du bist herzlich willkommen!

Ein großes Dankeschön an alle, die dabei waren, die ihre Gaben einbringen – und natürlich auch an die fleißigen Helfer in der Küche!

Eure Ulli



AUS DEM BUND

Allianz-Konferenz

Die Allianzkonferenz in Bad Blankenburg feiert in diesem Jahr **mehrere Jubiläen**: 140 Jahre seit der ersten Einladung, 130 Konferenzen und 120 Jahre Konferenzhalle. In diesem Jahr findet die **Allianzkonferenz vom 5. bis 9. August** statt. Dazu – und zur **Jubiläumsfeier am 8. August** – seid Ihr herzlich eingeladen. Die Teilnahme an der Allianzkonferenz ist **kostenfrei**. Für Unterkunft und Anreise müsst Ihr selbst aufkommen. Weitere Informationen findet Ihr unter allianzkonferenz.de.

Israelsonntag

Der Fachkreis Christen und Juden stellt wieder **Gottesdienstmaterial** für den Israelsonntag am **9. August** zur Verfügung. Pastor i.R. Uwe Cassens spricht in seinen Ausführungen zu Römer 11,25-32 „die aktuellen Spannungen und Herausforderungen im Blick auf das Handeln des Staates Israels an, weist auf Stolpersteine der Auslegung hin und will helfen, einen zentralen Text des Römerbriefs so auszulegen, dass die geschichtliche Verantwortung Deutschlands gewahrt bleibt, Antisemitismus klar benannt wird und gleichzeitig Raum für ethisches Ringen um Frieden bleibt.“

Jugend:

BUJU ist ein Ort, an dem Glaube wächst. Das Bundesjugendtreffen des Gemeindejugendwerks vom 1. bis 5. August in Krelingen steht unter der Überschrift „Soli Deo Gloria“: Gott allein die Ehre! Das ist „eine Einladung, das eigene Leben auf Gott auszurichten und ihn mit unserem ganzen Wesen zu ehren“, wie das GJW schreibt. Was folgt daraus? Was bedeutet das für den Alltag, die Lebensgestaltung? „Sich diesen Fragen zu stellen und Antworten für das eigene Leben zu formulieren, dafür steht das BUJU.“ Alle zwischen 14 und 27 Jahren sind herzlich eingeladen, sich anzumelden. Alle anderen werden gebeten, junge Menschen in den Gemeinden auf das Glaubensfestival hinzuweisen.

Kontaktaten

Pastor Christian Riedeg

Tel.: 06132-1600-dienstlich

Tel: 06132-977 6157 privat

Handy: 0152 / 03466560

pastor@friedenskirche-ingelheim.de

Gemeindeleiter V.i.S.d.P.:

Carsten Gutknecht-Stöhr

Tel: 0176 / 80296833

gemeindeleiter@friedenskirche-ingelheim.de

Jugendreferentin

Viviana La Cognata

Tel: 0176 / 23468495

jugendreferentin@friedenskirche-ingelheim.de

Familienreferentin

Miriam Kohn

Handy: 0160 / 94942956;

Tel: 06131 / 69 31814 privat

familienreferentin@friedenskirche-ingelheim.de

Evang.-Freikirchliche Gemeinde**Friedenskirche Ingelheim**

Am Langenberg 26

55218 Ingelheim

www.friedenskirche-ingelheim.de

Bankverbindungen:

Evang.-Freikirchliche Gemeinde Ingelheim

IBAN: DE19 5009 2100 0000 4572 05

Freikirchen-Bank Bad Homburg

Junge Gemeinde:

IBAN: DE94 5009 2100 0000 4572

Redaktion und Gemeindebüro

(Dienstags von 15.00 – 17.00 Uhr und

Freitags von 11.00 bis 17.00 Uhr)

Tel: 06132 - 1600

buero@friedenskirche-ingelheim.de

Unsere Veranstaltungen

Gottesdienst Sonntag 10.00Uhr
(live und YouTube)

Parallel: Kindergottesdienst

Socken-Treff

1. + 3. Freitag 9.30 – 11.15 Uhr
im Gemeindehaus

Ansprechpartner: Horst Hilgert

Tel: 0174 / 1956549

OASE (Eltern-Kind-Treffen)

Donnerstag 16.00 - 18.00 Uhr
im Gemeindehaus

Ansprechpartnerin: Miriam Kohn

Jungschar: (7-11 Jahre)

Freitag 17.00 – 18.30 Uhr

In den KiGo-Räumen

Ansprechpartner: Horst Hilgert

StartUp Teens

1. + 3. Sonntag, parallel zum

Gottesdienst im Jugendraum

Ansprechpartnerin: Viviana LaCognata

Young Chillis: (11-13 Jahre)

Jeden 1. Dienstag, 17.30 Uhr

In den KiGo-Räumen

Ansprechpartner: Horst Hilgert

Chilling Jugend: (ab 14 Jahre)

2. + 4. Freitag, 18.30 – 21.00 Uhr

1. + 3. Freitag, 20.30 – 0.00 Uhr

im Jugendraum

Ansprechpartnerin: Viviana LaCognata

Seniorentreffen

„Café am Langenberg“

Jeden 2. Mittwoch, 15.00 Uhr

Ansprechpartnerin: Bettina Mazurek

Tel: 0152 / 23079941

